

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **22=42 (1876)**

Heft 50

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

leistung während einer gewissen Zeit in die Infanterie- und Cavallerie-Regimenter commandirt.

Die berühmte polytechnische Schule (école polytechnique) in Paris bildet Offiziere für die Land- und See-Artillerie, das Genie-Corps, die Marine, den Generalstab, für allen Ingenieurdienst (ingénieurs hydrographes, les ponts-et-chaussées, les mines, les poudres et salpêtres), Telegraphie und Administration der Tabake aus. Zu ihr zugelassen zu sein, erfordert bedeutende Vorkenntnisse und gilt als Auszeichnung, giebt aber auch Aussicht auf eine gute Carrière.

Die Artillerie- und Genie-Schule (école d'application d'artillerie et du génie) in Fontainebleau vervollständigt in 2jährigem Cours die Spezial-Ausbildung der aus der polytechnischen Schule hervorgegangenen Unterlieutenants, nimmt aber auch, zu Offizieren beförderte Unteroffiziere der Spezial-Waffen auf.

Die Unteroffizier-Schule im Lager von Avoor bezweckt in 1jährigem Cours die Ausbildung der Infanterie-Unteroffiziere, namentlich solcher, die sich zum Offizier-Examen vorbereiten wollen, zu vervollständigen.

In 4 Schieß-Schulen (im Lager von Châlons, im Lager von Buchard, im Lager de la Valbonne und in Blihdah), sowie in einer Normal-Turn-Schule in Vincennes wird die gleichmäßige Ausbildung im Schießen und Turnen betrieben.

Eine Verwaltungsschule (école d'administration) in Vincennes soll Unteroffizieren, die sich zum Avancement im Verwaltungsdienst melden, die nöthige Ausbildung gewähren.

Endlich sind überall Regiments-Schulen zur Ausbildung der Unteroffiziere und Soldaten etabliert.

Um den Kindern unbemittelter Offiziere eine Gymnasial-Ausbildung zu verschaffen, ist das Prytanée militaire in La Flèche eingerichtet. Dergleichen ist für die Erziehung der enfants de troupe in Schulen gesorgt.

b. Für den Unterhalt und die Ausrüstung der Armee.

Die Einrichtung aller dieser zahlreichen Etablissements ist wahrhaft bewundernswürdig und Frankreich daher auch im Stande, die Armeen gewissermaßen aus dem Boden zu stampfen. Das Geld spielt in der französischen Kriegs-Verwaltung keine Rolle, trotz der gezahlten ungeheuren Kriegskontribution, und in materieller Beziehung steht die Armee der deutschen vollkommen ebenbürtig gegenüber.

Der Ersatz an Pferden wird in 4 Remonte-Kreisen mit 17 Remonte-Depots bewerkstelligt.

Die Etablissements der Verwaltung bestehen aus Magazinen und Fabriken für subsistances, chauffage und habillement. Außer großen Reserve-Magazinen giebt es magasins de région, den Armee-Corps entsprechend, welche Alles zur Ausrüstung des Armee-Corps an Waffen, Munition, Kleidung, Pferdegeschirr, Lagergeräthe u. s. w. Erforderliche enthalten, magasins de subdivision,

gewissermaßen Filiale der ersteren, und magasins des corps de troupe mit den Vorräthen für den täglichen Dienst.

Die Artillerie besitzt in Paris das gewaltige Central-Depot und in den Departements 19 Artillerie-Schulen, eine große Central-Feuerwerks-Schule in Bourges, 3 Commissionen für artilleristische Versuche in Bourges, Calais und Tarbes, bedeutende Kanonengießereien (in Tarbes und Bourges), Constructions-Werkstätten für das Park-Material in Vernon, Chateauroux und Algier, eine Menge Pulverfabriken und Salpeter-Raffinerien, 3 Waffenfabriken in Châtellerault, St. Etienne und Tulle und eine Menge Arsenalen.

Das Genie-Corps verwaltet mittelst 12 Ober-Directionen und 30 Directionen seine zahlreichen Etablissements. In Paris befindet sich das dépôt des fortifications, die galerie des pleins-reliefs und der service des parcs du génie.

Der Gesundheits-Dienst für die Armee wird vortrefflich versehen. In 65 musterhaft gehaltenen Militär-Hospitälern findet der kranke Soldat die sorgsamste Pflege; aber andererseits sorgt auch der Justiz-Dienst durch seine 45 Militär-Gefängnisse für die Aufrechthaltung einer strengen Disziplin.

J. v. S.

Personal-Chronik der Oldenburgischen Offiziere und Beamten von 1775 - 1867. Oldenburg, 1876. Schulze'sche Hofbuchhandlung (D. Berndt und A. Schwarz).

Der Herr Verfasser hat aus den vorhandenen Listen und Akten eine gedrängte und kurzgefaßte Personalchronik (eine Art Dienst-Stat) der oldenburgischen Offiziere und Militärbeamten zusammengestellt. Bei einer verhältnißmäßig großen Zahl von Offizieren ist bemerkt, gef. („gefallen“), ein Beweis, daß die Oldenburger Offiziere jederzeit ihre Pflicht gethan haben. Die Zahl der Gefallenen wäre jedenfalls noch bedeutend größer, und die Arbeit würde mehr Interesse bieten, wenn der Herr Chronist auch die neueste Zeit u. z. bis 1876 behandelt hätte, doch bekanntlich hat Oldenburg 1867 mit Preußen eine Militär-Convention abgeschlossen und damit hatte die Militär-Herrlichkeit ein Ende. Zweck der Schrift scheint einzig gewesen zu sein, zu zeigen, welche Namen die Männer trugen, welche von dem Regenten des Landes in der Zeit von 1775-1867 ernannt oder befördert wurden, und dieser ist jedenfalls erreicht.

Gedgenossenschaft.

— (Kreis schreiben an die Militärbehörden der Kantone in Betreff Abgabe von Reglepferden für Reiteurse.) Das Departement ist im Falle, bis Ende Februar 1877 eine Anzahl Reglepferde zur Ausbildung der Offiziere im Reiten zur Verfügung zu stellen, wobei eine angemessene Vertheilung vorbehalten werden muß, falls auf die gleiche Zeit mehr Pferde verlangt werden sollten, als verfügbar sind.

Die Pferde werden unter folgenden Bedingungen abgegeben:

1) Wenigstens 14 Tage vor und nach dem Reiteurs sollen die Pferde nicht in Militärkursen verwendet werden; die Abgabe ist demgemäß einzurichten.